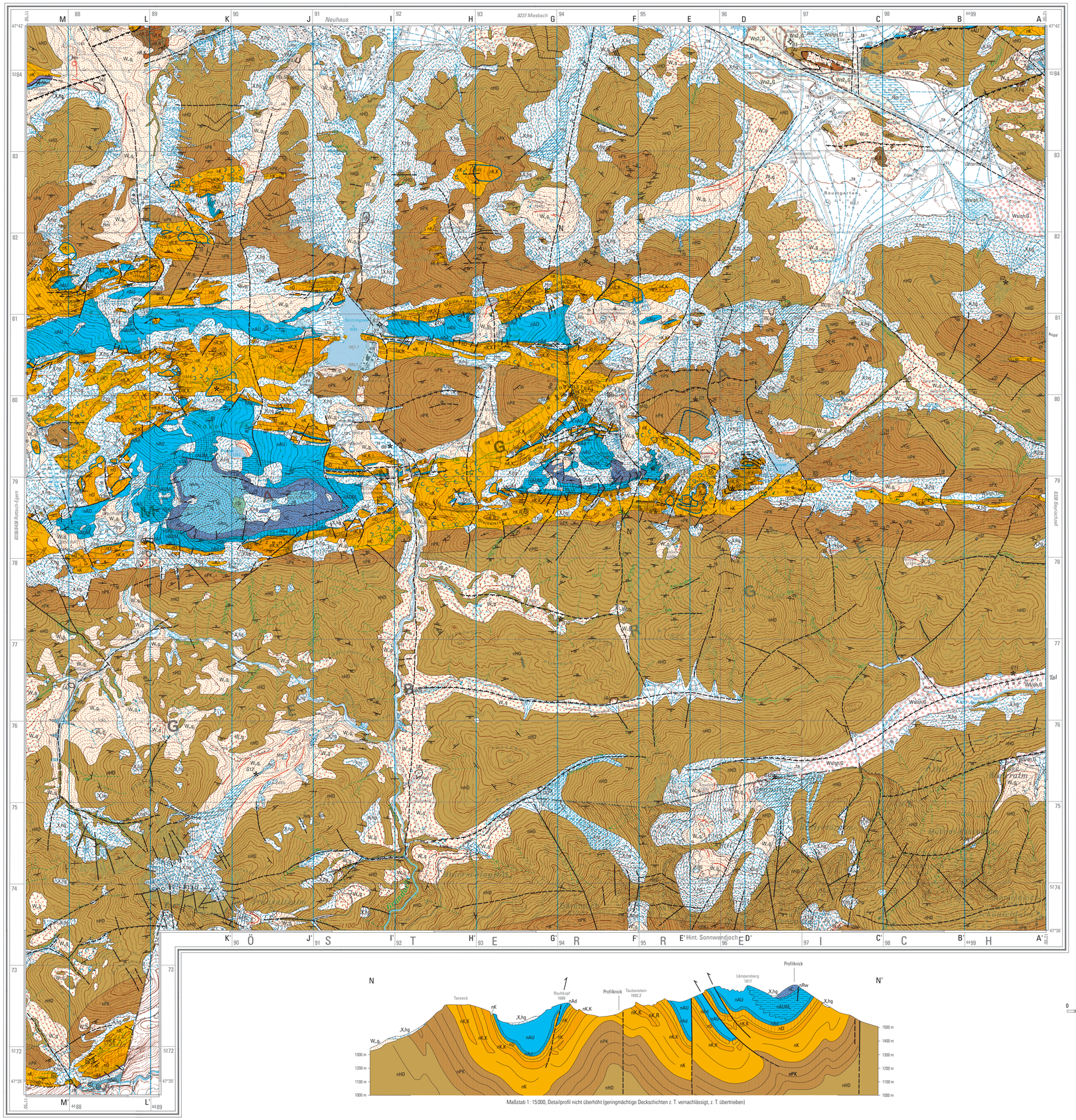
GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1 : 25 000

Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

Geologische Aufnahme: MARION NICKMANN & KUROSCH THURO 2009–2010
unter Verwendung von Unterlagen von J. EBERL (1988), W. ERBESDOBLER (1989), S. GAMPERL (1993), G. POMMER (1993), M. REISSMÜLLER (1997), S. BIERER (1999), S. ZÄH (1999), H. ENDRES (2000), H. KÄSLING (2000), B. LEMPE (2000), M. SCHOLZ (2000), D. SPANGENBERG (2000), W. BÄUMEL (2005), I. THIELE (2005), K. THURO (2009)
unter Mitwirkung von U. HAAS

Bundesrepublik Deutschland

8337/8437 JOSEFSTHAL



QUARTÄR

Holozän

- Künstliche Ablagerung, Aufschüttung — „va
- Anmoor, häufig unterlagert von Beckenschluff — Hm
- Torf, Hoch-, Nieder- und Übergangsmoortorf; häufig unterlagert von Beckenschluff — H
- Sinterkalkstein (Kalktuff) — Ks
- Flussschotter, holozän; Kies, geringer Sand- und Feinkornanteil; in Randbereichen feinkörniger — ah,G

Pleistozän bis Holozän

- Bach- oder Flussablagerung; Kies, z. T. sandig, geringer Feinkornanteil, z. T. steinig bis blockig — „f
- Talfüllung, polygenetisch; Kies, sandig, z. T. tonig-schluffig, steinig, blockig; z. T. als Schwemmkegel ausgebildet — „ta
- Fächer oder Kegel
- Hangschutt; Kies, z. T. steinig, z. T. blockig, z. T. Feinmaterial; z. T. als Schuttkegel ausgebildet — X,hg
- Hangschutt, blockreich; überwiegend Blöcke, Steine — X,hb
- Rutschmasse; Kies, steinig, blockig, geringer Feinkornanteil; Übergang in Schuttstrom; im Krottenthal — X,r
- Rutsch- oder Kriechhang; überwiegend Oberflächenkriechen; als Übersignatur — X,r
- Abrisskante
- Schuttstrom; Kies, schwach steinig, geringer Sand- und Feinkornanteil, schlechte Rundung — X,st
- Murablagerung; Diamikt, variables Korngrößenspektrum mit deutlichem Feinkornanteil; z. T. als Murkegel ausgebildet — X,mu
- Sturzmasse; Blöcke, bis mehrere m³ Größe — X,sb
- Seeton bis Beckenschluff, spätwürmzeitlich bis holozän; Schluff bis Ton, z. T. feinsandig, hell- bis mittelgrau, z. T. bläulich, z. T. gebändert, z. T. organische Anteile, weich bis steif; häufig überlagert von Anmoor oder Torf — Ws(ch),TL
- Schmelzwasser- oder Flussschotter, spätwürmzeitlich bis holozän; Kies, sandig, schwach schluffig; in Leitzachtal mehrere Terrassenniveaus — Ws(ch),G

Pleistozän — Oberpleistozän

- Eisstauschotter und -sand, spätwürmzeitlich; Kies, lehmig, z. T. steinig, beige, eisrandnahe Ablagerungen — Ws,SG,gl
- Schmelzwasserschotter, spätwürmzeitlich (Spätglazialterrasse Z_2) — Ws_2,G
- Schmelzwasserschotter, spätwürmzeitlich (Spätglazialterrasse Z_1) — Ws_1,G
- Toteiskessel
- Moräne, würmzeitlich; Diamikt, bis Blockgröße, schlecht bis gut gerundet, z. T. gekritzt; mit ortsfremdem kalkalpinem oder Kristallin-Material; Grund- und Seitenmoräne, flow till — W_2,g
- Lokalmoräne, würmzeitlich; Diamikt, bis Blockgröße, eckig bis mäßig gerundet, selten gekritzt; nur lokales Gesteinsspektrum; Grund-, Seiten- und Endmoräne, flow till — W_2,g
- Moränenwall (Firstlinie), würmzeitlich

Nördliche Kalkalpen

KREIDE — Unterkreide

Schrambach-Formation
Schrambach-Formation, ungegliedert; Wechselfolge aus Kalkstein, mergelig, hell- bis grünlichgrau, plattig bis dünnbankig, z. T. kieselig und Mergelstein; „Neokom-Aptychenschichten" — nSr

JURA — Oberjura

Ammergau-Formation

Heller Kalkstein; Kalkstein, z. T. mergelig, z. T. schwach kieselig, dicht, weiß bis hellgrau, plattig bis massig, „Biancone"-artig; in der Allgäu-Decke — nAm,HK

Bunte Ammergauer Schichten; Wechselfolge aus Kalkstein, rötlich, rotbraun, grünlich, z. T. flasrig, knollig, kieselig oder mergelig, plattig bis mittelbankig und Mergelstein; „Bunte Aptychen-Schichten" — nAm_b

Graue Ammergauer Schichten; Wechselfolge aus Kalk- und Mergelstein, dicht, grau, plattig bis dünnbankig, im unteren Teil Hornsteinlagen; in der Thierseemulde: „Graue Aptychen-Schichten" — nAm_g

Mittejura

Chiemgauer Schichten
Chiemgauer Schichten, ungegliedert; Kalkstein, grau, rötlich, gebankt; Kalkstein, graubraun, massig, spätig, z. T. Hornstein führend; „Dogger-Kieselkalk, -Hornsteinkalk" — nC

Unterjura

Scheibelberg-Formation

Rotwand-Schichten; Kieselkalkstein, rotbraun, plattig bis dünnbankig, mit Hornstein, gelblich bis rotbraun; im oberen Teil „Glaukonitmergel"; an Rotwand-Südhang — nRw

Scheibelbergkalk; Kieselkalkstein, mittel- bis dunkelgrau, plattig bis dünnbankig, mit Hornstein, schwarzbraun; im oberen Teil „Glaukonitmergel"; an Stolzenberg-Südseite — nSk

Unter- bis Mitteljura

Allgäu-Formation

Allgäu-Formation, ungegliedert; Wechselfolge aus Mergelkalkstein, grau und Mergelstein, grauschwarz; mit charakteristischen dunklen Flecken; in der Allgäu-Decke: „Fleckenmergel" — nA

Dunkler Kalk; Kalkstein, graublau bis schwarz; untergeordnet Mergelkalkstein, dunkel; in der Allgäu-Decke — nA,DK

Unterjura

Untere bis Mittlere Allgäu-Formation, kieselige Fazies; Wechselagerung aus Kieselkalkstein, grau, rötlich, dünn- bis mittelbankig, z. T. dunkle Flecken und Mergelstein, kieselig, plattig; z. T. Echinodermen-Spatkalkstein — nAUM

Untere Allgäu-Formation, ungegliedert; Wechselfolge aus Mergelkalkstein, mittel- bis dunkelgrau und Mergel- bis Tonmergelstein, dunkel; schwärzliche Flecken; „Ältere Allgäuschichten", „Lias-Fleckenmergel" — nAU

Unter- bis Mittelj.

Adnet- und Klaus-Formation

Adnet- und Klaus-Formation; Kalkstein, meist rot, z. T. gebankt, z. T. knollig; untergeordnet Kalkmergelstein; in der Thierseemulde: „Lias- bis Dogger-Schwellenkalk" — nAK

Unterjura

Adnet-Formation

Adnet-Formation, ungegliedert; Kalkstein, graubraun, mit Hornsteinknollen; Kalkstein, rot, z. T. knollig, z. T. gebankt; Crinoiden-Spatkalkstein; „Lias-Basiskalk" — nAd

JURA

- Spaltenfüllungen; Kalkstein, kieselig, rötlich, z. T. Spatkalkstein; im Hauptdolomit in der Unteren Wendelsteineinheit; als Übersignatur

Rhätium

Oberhältkalk

Oberhältkalk; Kalkstein, hell- bis mittelgrau, dickbankig, überwiegend Riffschutt-, untergeordnet Riffkalk — nO

Kössen-Formation

Kössener Riffkalk; Kalkstein, grau, massig, Riffkalk, untergeordnet Riffschuttkalk — nK,R

Kössener Kalk; Kalkstein, dicht, hell- bis mittelgrau, gebankt; untergeordnet Fossilschutt-, Riff- und Spatkalkstein — nK,K

Kössen-Formation, ungegliedert; Wechselfolge aus Tonmergelstein, dunkelbraun bis schwarz, Mergelkalkstein, dünnplattig und Kalkstein, grau, gebankt — nK

TRIAS — Norium

Plattenkalk

Plattenkalk; Kalkstein, dunkelgrau, bräunlich, plattig bis dickbankig; untergeordnet Tonmergelstein, schwarz; im unteren Teil Dolomitstein-Einschaltungen, hellgrau — nPK

Seefeld-Formation

Seefeld-Formation-Einschaltung; Tonstein, dunkelgrau bis schwarz, bituminös; „Ölschiefer", „Asphaltschiefer" — nSf

Hauptdolomit

Hauptdolomit; Dolomitstein, z. T. zuckerkörnig, dunkel- bis hellbraungrau, dünn- bis dickbankig, mit geringmächtigen Tonsteinlagen; im oberen Teil Kalkstein-Einschaltungen — nHD

Karnium

Raibl-Formation (Nordalpine Raibler Schichten)

Raibl-Formation, ungegliedert; Wechselfolge aus Ton-, Kalk- und Dolomitstein, meist dunkelgrau — nR

Raibler Rauhwacke; Dolomitstein, Anhydrit, wechsellagernd; oberflächennah Rauhwacke, Dolomit- bis Kalkstein, brecciiert, hell- bis gelblichgrau, zellig-porös — nR,R

Raibler Dolomit; Dolomitstein, graubraun, dünn- bis mittelbankig, z. T. porös — nR,D

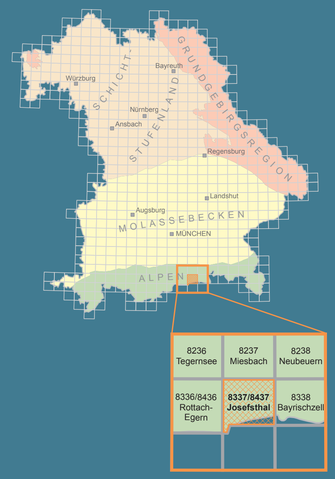
Raibler Kalk; Kalkstein, dicht, dunkelgrau bis bräunlich, dünn- bis mittelbankig; Kalkstein, beige, massig, mürb-porös verwitternd, „Mürbkalk" — nR,K

- Störung: a) nachgewiesen b) vermutet
- Überschiebung, Aufschiebung: a) nachgewiesen b) vermutet
- Deckengrenze: a) nachgewiesen b) vermutet
- Streichen der Schichtung, Fallwert in Grad
- Schichtung, söhlig (0–2°)
- Streichen der Schichtung, flach geneigt (3–30°)
- Streichen der Schichtung, mittel geneigt (31–60°)
- Streichen der Schichtung, steil geneigt (61–87°)
- Streichen der Schichtung, saiger (88–90°)
- Streichen der überkippten Schichtung, Fallwert in Grad
- Fossilfundpunkt, allgemein
- Grenze eines quartären Gleitkörpers im Schichtverband verrutschte Masse
- Terrassen- oder Erosionskante
- Doline, Erdfall
- Abbaustelle, aufgelassen
- Bergbau, aufgelassen
- Bohrung, beschränkte Auswahl mit Nummer entsprechend Erläuterungen
- Geotop, mit Nummer entsprechend Erläuterungen
- Profillinie, Profilschnitte (außer N-N') auf gesonderter Profiltafel

Maßstab 1 : 15000, Detailprofil nicht überhöht (geringmächtige Deckschichten z. T. vernachlässigt, z. T. übertrieben)

Maßstab 1 : 25000

0 0.5 1 2 km



Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg, Telefon: 0821 9071–0, Fax: 0821 9071–5556, E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de, Internet: www.lfu.bayern.de

Geologische Aufnahme: Marion Nickmann & Kurosch Thuro 2009–2010

Redaktion: LfU: Ulrich Teipel

Kartographie: LfU: Iris Weigert

Geobasisdaten: Topographische Karte 1 : 25 000, 2009 © Bayerische Vermessungsverwaltung http://www.geodaten.bayern.de

Geodätische Grundlagen: Geodätisches Datum: Potsdam-Datum (Fundamentalpunkt Rauenberg) Bezugsfläche: Bessel-Ellipsoid 1841. Abbildung: Gauß-Krüger-Abbildung Koordinaten: Gauß-Krüger-Koordinaten und Geographische Koordinaten, bezogen auf Potsdam-Datum

Titelbild: Westansicht der Ruchenköpfe von der Rotwand-Ostseite aus gesehen. Die markante Fehlerformation zeigt beispielhaft die tektonische Faltung und Verschuppung der Kössener Kalke, die nach Norden hin einfallen. (Marion Nickmann, Jettingen-Scheppach)

Druck: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, München 2016

Geol. Kt. Bayern 1 : 25 000	8337/8437	Augsburg 2016

Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft"
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung"

"Die Geologische Aufnahme erfolgte im Rahmen der von der Europäischen Union geförderten Maßnahme „Informationsoffensive oberflächennahe Geothermie".

Geologische Karte von Bayern
1 : 25 000
8337/8437
Josefsthal

Bayerisches Landesamt für Umwelt